

Allgemein bildende Schule

Sekundarstufe I

*Innovatives
Bildungsservice*

Arbeitsfassung zur Erprobung

Geographie Orientierungsstufe

3. September 2013

Stuttgart 2013



Landesinstitut
für Schulentwicklung

www.ls-bw.de
best@ls.kv.bwl.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Prozessbezogene Kompetenzen:

- I. Analysekompetenz
- II. Urteilskompetenz
- III. Handlungskompetenz
- IV. Methodenkompetenz

Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

Bereich: **Teilsystem Erdoberfläche**

- Orientierung
- endogene und exogene Prozesse untersuchen

Bereich: **Teilsystem Atmosphäre**

- Klimatologische Prozesse verstehen
- Klima- und Vegetationszonen systemisch untersuchen

Bereich: **Teilsystem Gesellschaft**

- Lebensraum Stadt systemisch untersuchen

Bereich: **Teilsystem Wirtschaft**

- Wechselwirkungen zwischen Raum und wirtschaftlichem Handeln innerhalb der Wirtschaftssektoren systemisch untersuchen
- Wirtschaftsprozesse in ihren räumlichen Dimensionen untersuchen

Bereich: **Natur- und Kulturlandschaften systemisch untersuchen**

Operatoren

(Auflistung der bei den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen verwendeten Verben)

Geographie: prozessbezogene Kompetenzen

I. Analysekompetenz

Kompetenzbeschreibung	
Die Schülerinnen und Schüler können sich in Räumen vom lokalen bis zum globalen Maßstab orientieren und diese unter den Aspekten natur- und humangeographischer Systeme erfassen, sie vergleichen und bewerten. Dabei können sie die Vielfalt und Vernetzung von Natur, Ökologie, Ökonomie sowie der sozialen, politischen und kulturellen Bedingungen der <i>Einen Welt</i> erkennen, globale Herausforderungen mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung erschließen und daraus individuelle wie auch gesellschaftliche Handlungsoptionen ableiten.	
Einstellungen	Teilkompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler zeigen a) ein Verständnis über die Wechselwirkungen zwischen natur- und humangeographischen Sphären im System Erde; b) Interesse an der soziokulturellen und natürlichen Vielfalt der <i>Einen Welt</i> ; c) Interesse und Verantwortung, Prozesse unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zu betrachten; d) einen kritischen und reflektierten Umgang mit den Medien; e) Interesse, sich vom lokalen bis globalen Maßstab zu orientieren.	Die Schülerinnen und Schüler verfügen über 1. ein solides topographisches Raster im lokalen, regionalen, nationalen, europäischen und globalen Maßstab; 2. die Fertigkeit in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen zu verknüpfen; 3. Strategien und Methoden zur Untersuchung geographischer Räume und Systeme; 4. ein Leitbild der nachhaltigen Entwicklung; 5. die Fertigkeit zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Handlungsebenen zu differenzieren.

II. Urteilskompetenz

Kompetenzbeschreibung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Räume sowie die soziokulturelle und natürliche Vielfalt der <i>Einen Welt</i> auf der Grundlage eigener und fremder Wertorientierungen mehrperspektivisch wahrnehmen und kritisch reflektieren. Dadurch sind sie in der Lage, raumbezogene Sachverhalte und Probleme in ihren wechselseitigen Abhängigkeiten zu bewerten und können Ansätze zu Problemlösungen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung reflektieren.</p>	
Einstellungen	Teilkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler zeigen</p> <ol style="list-style-type: none"> Empathie und sind in der Lage, Perspektiven zu wechseln; Bereitschaft, andere Standpunkte zu akzeptieren und zu prüfen; ein Verständnis für die Entstehung unterschiedlicher Raumkonstrukte; Offenheit für komplexe und vernetzte Prozesse und Strukturen; Bereitschaft, Entscheidungen und Handlungsoptionen unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit, der Zukunftssicherung und der Friedenssicherung zu betrachten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über</p> <ol style="list-style-type: none"> die Fertigkeit, kontroverse Standpunkte und Meinungen darlegen zu können; die Fertigkeit, vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen zu können; Strategien und Techniken, um komplexe und vernetzte geographische Sachverhalte darstellen und bewerten zu können; die Fertigkeit, Folgen und Wechselwirkungen von Entscheidungen und Handlungsweisen zu reflektieren und zu beurteilen; Beispiele verschiedener Raumwahrnehmung und Raumkonstruktion (z. B. mental maps, verschiedene Kartennetzentwürfe).

III. Handlungskompetenz

Kompetenzbeschreibung	
<p>Ausgehend von ihrer Lebenswirklichkeit verfolgen und reflektieren sie von der lokalen bis zur globalen Ebene Ziele einer nachhaltigen Entwicklung. Sie beteiligen sich auf gesellschaftlicher Ebene an der Realisierung dieser Ziele. Dabei gelingt es ihnen zunehmend, komplexe Zusammenhänge zu erfassen, interkulturelles Verständnis zu entwickeln und soziokulturelle sowie interessenbestimmte Barrieren bei Konfliktlösungen zu überwinden. Damit entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit zu raumverantwortlichem Handeln.</p>	
Einstellungen	Teilkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler zeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Interesse an räumlicher Orientierung; b) Interesse an außerschulischen Lernorten; c) Interesse an geographisch relevanten Problemfeldern auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene; d) Interesse für Partizipation und Mitgestaltungsmöglichkeiten; e) Empathie, Solidarität und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen; f) Toleranz und Respekt gegenüber anderen kulturellen Hintergründen und Interesse an interkulturellem Lernen; g) die Bereitschaft, eigene Handlungsweisen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu überprüfen; h) die Bereitschaft, kooperativ in heterogenen Gruppen zusammenzuarbeiten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Fertigkeit, sich in Realräumen zu orientieren (Umgang mit Kompass, Karten und GPS-Geräten); 2. Strategien und Methoden zur Modellierung von zukunftsweisenden Handlungszusammenhängen (z. B. Simulation, Planspiel, Szenariotechnik, Zukunftswerkstatt); 3. ein Repertoire an Möglichkeiten, interkulturelle Kontakte zu knüpfen (z.B. soziale Netzwerke, virtuelle Klassenzimmer, E-Mails); 4. Möglichkeiten, Vorurteile aufzudecken.

IV. Methodenkompetenz

Kompetenzbeschreibung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe fachspezifischer Methoden fragegeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Informationen zu geographischen Fragestellungen von der lokalen bis hin zur globalen Ebene gewinnen, themenbezogen verarbeiten und angemessen präsentieren.</p>	
Einstellungen	Teilkompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler zeigen</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Interesse am Aufbau eines strukturierten geographischen Wissens und systemischen Verständnis; b) einen kritischen und reflektierten Umgang mit (fachspezifischen) Medien; c) Interesse und Offenheit gegenüber neuen geographischen Medien und Methoden; d) Bereitschaft, individuelle Fähigkeiten in Gruppen einzubringen; e) Kreativität bei der Darstellung von geographischen Sachverhalten und die Bereitschaft, diese weiter zu entwickeln; f) Bereitschaft, eigenständig zu planen, zu recherchieren und Informationen auszuwerten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler verfügen über</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategien, geographisches Informationsmaterial (Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, digitale Medien, Karikaturen und Texte) problem-, sach- und zielgemäß auszuwerten; 2. einen angemessenen Umgang mit verschiedenen Kartentypen; 3. die Fertigkeit, relevante Informationen aus Bevölkerungspyramiden und theoretischen Modellen zu gewinnen, auszuwerten und zu interpretieren; 4. Techniken, einfache Experimente selbst durchzuführen und auszuwerten; 5. Strategien, Hypothesen zu formulieren und diese zu überprüfen 6. geographische Methoden (z. B. Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen), um Informationen im Gelände und bei Erkundungen zu gewinnen und darzustellen; 7. Fertigkeiten, geographische Informationen angemessen zu visualisieren (z. B. Karten, Skizzen, Diagramme, Fließschemata, Kausalprofile, Wirkungsgefüge, Mind Map); 8. Strategien, methodische Schritte zu beschreiben und zu reflektieren; 9. grundlegende Kenntnisse zur Nutzung von technikgestützten Medien (z. B. multimediale Computerprogramme, Videokameras, Audioprogramme, GPS-Geräte, GIS-Anwendungen), um geographische Informationen zu gewinnen und darzustellen; 10. Präsentationsmöglichkeiten (z. B. multimediale Präsentation, Projekt-

	mappe, Portfolio, Wandzeitung, Ausstellung), um geographische Sachverhalte sachlogisch und geordnet darzustellen.
--	---

Arbeitsfassung

Fach:	Geographie	
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich 1:	Teilsystem Erdoberfläche	
Teilbereich 1.1:	Orientierung	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von eigenen Beobachtungen die grundlegenden Zusammenhänge unseres Sonnensystems erklären. Sie können sich auf der Erdoberfläche in unterschiedlichen Maßstabsebenen orientieren.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
die Gestalt von <i>Sonne, Erde und Mond</i> beschreiben und die <i>Entstehung von Tag und Nacht</i> mit Unterstützung erklären (G 1.1.1);	das <i>Sonnensystem</i> beschreiben und die <i>Entstehung von Tag und Nacht</i> erklären (M 1.1.1);	das <i>Sonnensystem</i> beschreiben und die <i>Bewegungen von Planeten und Mond</i> charakterisieren; die <i>Entstehung von Tag und Nacht</i> erklären (E 1.1.1);
→ Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme auswerten IV.1; → Versuch mit Globus und Lampe IV.4.	→ Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme auswerten IV.1; → Versuch mit Globus und Lampe IV.4.	→ Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme auswerten IV.1; → Versuch mit Globus und Lampe IV.4.
die <i>Lage der Kontinente und Ozeane</i> beschreiben (G 1.1.2);	<i>Lage, Größe und Form der Kontinente und Ozeane</i> beschreiben (M 1.1.2),	<i>Lage, Größe und Form der Kontinente und Ozeane</i> beschreiben; die Größenverhältnisse in geeigneter Form grafisch darstellen (E 1.1.2),
darstellen, wie sie sich in Räumen mit geeigneten Hilfsmitteln orientieren (G 1.1.3) [P];	differenziert darstellen, wie sie sich in Räumen mit geeigneten Hilfsmitteln orientieren (M 1.1.3) [P];	differenziert darstellen, wie sie sich in Räumen mit geeigneten Hilfsmitteln orientieren (E 1.1.3) [P];
→ Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme auswerten IV.1; → Exkursion IV.6.	→ Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme auswerten IV.1; → Exkursion IV.6.	→ Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme auswerten IV.1; → Exkursion IV.6;

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention, [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung, [M] = Medienbildung, [V] = Verbraucherbildung, [BO] = Berufliche Orientierung

		→ Diagramme IV.7.
<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Sonne, Erde, Mond, Erdachse, Rotation, Revolution;</p> <p>Kartentypen, Kompass, GPS, Globus, Polarstern, Pole, Himmelsrichtungen, Gradnetz, Äquator, Breitenkreis, Längengrad, Maßstab, Höhenlinien.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Sonne, Planeten, Erde, Mond, Erdachse, Rotation, Revolution;</p> <p>Kartentypen, Kompass, GPS, Globus, Polarstern, Pole, Himmelsrichtungen, Gradnetz, Äquator, Breitenkreis, Längengrad, Meridian, Maßstab, Höhenlinien.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Sonne, Planeten, Erde, Mond, Erdachse, Rotation, Revolution, Schrägstellung der Erdachse;</p> <p>Säulendiagramm;</p> <p>Kartentypen, Kompass, GPS, Globus, Polarstern; Pole, Himmelsrichtungen, Gradnetz, Äquator, Breitenkreis, Längengrad, Meridian, Maßstab, Höhenlinien.</p>

Arbeitsfassung

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Fach:	Geographie	
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich 1:	Teilsystem Erdoberfläche	
Teilbereich 1.2:	endogene und exogene Prozesse untersuchen	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können exemplarisch erläutern, wie die Erdoberfläche durch naturgeographische Prozesse geformt wird. Ausgehend von aktuellen Beispielen können sie einfache Zusammenhänge zwischen Naturkatastrophen und menschlichem Handeln darstellen.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
anhand der ausgewählten Landschaften die <i>Formen der Erdoberfläche</i> als Ergebnis <i>endogener und exogener Prozesse</i> in Grundzügen beschreiben und an einem Beispiel deren Einfluss auf das Leben der Menschen erläutern (G 1.2.1) [BNE] ;	anhand der ausgewählten Landschaften die <i>Formen der Erdoberfläche</i> als Ergebnis <i>endogener und exogener Prozesse</i> beschreiben und an einem Beispiel deren Einfluss auf das Leben der Menschen erläutern (M 1.2.1) [BNE] ;	anhand der ausgewählten Landschaften die <i>Formen der Erdoberfläche</i> als Ergebnis <i>endogener und exogener Prozesse</i> charakterisieren und deren Einfluss auf das Leben der Menschen erläutern (E 1.2.1) [BNE] ;
→ z.B. Bilder, Luftbilder, Modelle IV.1; → z.B. Modellbau IV.1.	→ z.B. Bilder, Luftbilder, Modelle IV.1; → z.B. Modellbau IV.1.	→ z.B. Bilder, Luftbilder, Modelle IV.1; → z.B. Modellbau IV.1.
↔ Oberrheingraben, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Nordsee, Alpen (G 5); ↔ Gefährdungen durch menschliche Nutzung (G 4.1.4).	↔ Oberrheingraben, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Nordsee, Alpen (M 5); ↔ Gefährdungen durch menschliche Nutzung (G 4.1.4).	↔ Oberrheingraben, Schwarzwald, Schwäbische Alb, Nordsee, Alpen (E 5); ↔ Gefährdungen durch menschliche Nutzung (G 4.1.4).
mindestens zwei <i>Naturereignisse</i> , daraus resultierende <i>Bedrohungen</i> und geeignete <i>Schutzmaßnahmen</i> beschreiben (G 1.2.2) [M] , [BNE] .	mindestens zwei <i>Naturereignisse</i> , daraus resultierende <i>Bedrohungen</i> und geeignete <i>Schutzmaßnahmen</i> charakterisieren (M 1.2.2) [M] , [BNE] .	mindestens zwei <i>Naturereignisse</i> , daraus resultierende <i>Bedrohungen</i> und geeignete <i>Schutzmaßnahmen</i> erläutern (E 1.2.2) [M] , [BNE] .

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

<p>→ Folgen reflektieren und beurteilen II.4; → z.B. Mind Map, Fließschemata IV.7; → z.B. Bilder, Luftbilder, Modelle IV.7; → Recherche I.2; → z.B. Präsentationsmöglichkeit IV.10.</p>	<p>→ Folgen reflektieren und beurteilen II.4; → z.B. Mind Map, Fließschemata IV.7; → z.B. Bilder, Luftbilder, Modelle IV.1; → Recherche I.2; → z.B. Präsentationsmöglichkeit IV.10.</p>	<p>→ Folgen reflektieren und beurteilen II.4; → z.B. Mind Map, Fließschemata IV.7; → z.B. Bilder, Luftbilder, Modelle IV.1; → Recherche I.2; → z.B. Präsentationsmöglichkeit IV.10.</p>
<p>↔ Küste, Alpen (G 5.1); ↔ Gefährdungen durch menschliche Nutzung (G 5.2).</p>	<p>↔ Küste, Alpen (M 5.1); ↔ Gefährdungen durch menschliche Nutzung (M 5.2).</p>	<p>↔ Küste, Alpen (E 5.1); ↔ Gefährdungen durch menschliche Nutzung (E 5.2).</p>
<p>> Deutsch.</p>	<p>> Deutsch.</p>	<p>> Deutsch (Bericht / Zeitungsbericht / Interview).</p>
<p><u>Arbeitsbegriffe</u> abhängig von den gewählten Landschaftsbeispielen: z.B. – Alpen: Faltengebirge, Lawine; – Schwäbische Alb: Karstformen, Verkarstung, Kalkstein, Höhle, Tropfstein; – Oberrheingraben: Grabenbruch; – Nordseeküste: Küstenformen, Gezeiten, Ebbe, Flut, Deich;</p> <p>Stürme, Hochwasser, Lawinenabgang, Erdbeben, Vulkanausbruch, Sturmflut; Schichtvulkan.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe</u> abhängig von den gewählten Landschaftsbeispielen: z.B. – Alpen: Faltengebirge, Lawine; – Schwäbische Alb: Karstformen, Verkarstung, Kalkstein, Höhle, Tropfstein; – Oberrheingraben: Grabenbruch; – Nordseeküste: Küstenformen, Gezeiten, Ebbe, Flut, Deich;</p> <p>Stürme, Hochwasser, Lawinenabgang, Erdbeben, Vulkanausbruch, Sturmflut; Schichtvulkan.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe</u> abhängig von den gewählten Landschaftsbeispielen: z.B. – Alpen: Faltengebirge, Lawine; – Schwäbische Alb: Karstformen, Verkarstung, Kalkstein, Höhle, Tropfstein; – Oberrheingraben: Grabenbruch; – Nordseeküste: Küstenformen, Gezeiten, Ebbe, Flut, Deich;</p> <p>Stürme, Hochwasser, Lawinenabgang, Erdbeben, Vulkanausbruch, Sturmflut; Schichtvulkan.</p>

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Fach:	Geographie	
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich:	Teilsystem Atmosphäre	
Teilbereich 2.1:	Klimatologische Prozesse verstehen	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können raumspezifisch klimatologische Prozesse im Zusammenspiel der jeweiligen Klimafaktoren und Klimaelemente exemplarisch beschreiben.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
<i>Wettererscheinungen</i> mit Hilfe der <i>Klimaelemente</i> beschreiben und zu einem Klimaelement (z.B. <i>Niederschlag</i>) mit Hilfe eines einfachen Experiments Zusammenhänge darstellen (G 2.1.1).	<i>Wettererscheinungen</i> mit Hilfe der <i>Klimaelemente</i> beschreiben und zu zwei Klimaelementen (z.B. <i>Niederschlag, Luftdruck</i>) mit Hilfe eines Experiments Zusammenhänge darstellen (M 2.1.1).	<i>Wettererscheinungen</i> mit Hilfe der <i>Klimaelemente</i> beschreiben und zu zwei Klimaelementen (z.B. <i>Niederschlag, Luftdruck</i>) mit Hilfe von Experimenten Zusammenhänge darstellen (E 2.1.1).
→ Umgang mit Messinstrumenten IV 6; → Wertetabelle IV 6.	→ Umgang mit Messinstrumenten IV 6; → Wertetabelle IV 6.	→ Umgang mit Messinstrumenten IV 6; → Wertetabelle IV 6.
> Naturphänomene und Technik (Messgeräte bauen).	> Naturphänomene und Technik (Messgeräte bauen).	> Naturphänomene und Technik (Messgeräte bauen).
den Unterschied zwischen <i>Wetter</i> und <i>Klima</i> nennen(G 2.1.2).	den Unterschied zwischen <i>Wetter</i> und <i>Klima</i> beschreiben (M 2.1.2).	den Unterschied zwischen <i>Wetter</i> und <i>Klima</i> charakterisieren (E 2.1.2).
→ Wetterkarte / Satellitenbild IV 1/IV.2.	→ Wetterkarte / Satellitenbild IV 1/IV.2.	→ Wetterkarte / Satellitenbild IV 1/IV.2.
<i>Ozeanisches</i> und <i>kontinentales Klima</i> sowie <i>Höhenklima</i> in einfacher Form beschreiben (G 2.1.3).	<i>Ozeanisches</i> und <i>kontinentales Klima</i> sowie <i>Höhenklima</i> in Grundzügen darstellen (M 2.1.3).	<i>Ozeanisches</i> und <i>kontinentales Klima</i> sowie <i>Höhenklima</i> charakterisieren (E 2.1.3).
→ Klimadiagramm IV 1;	→ Klimadiagramm IV 1;	→ Klimadiagramm IV 1;

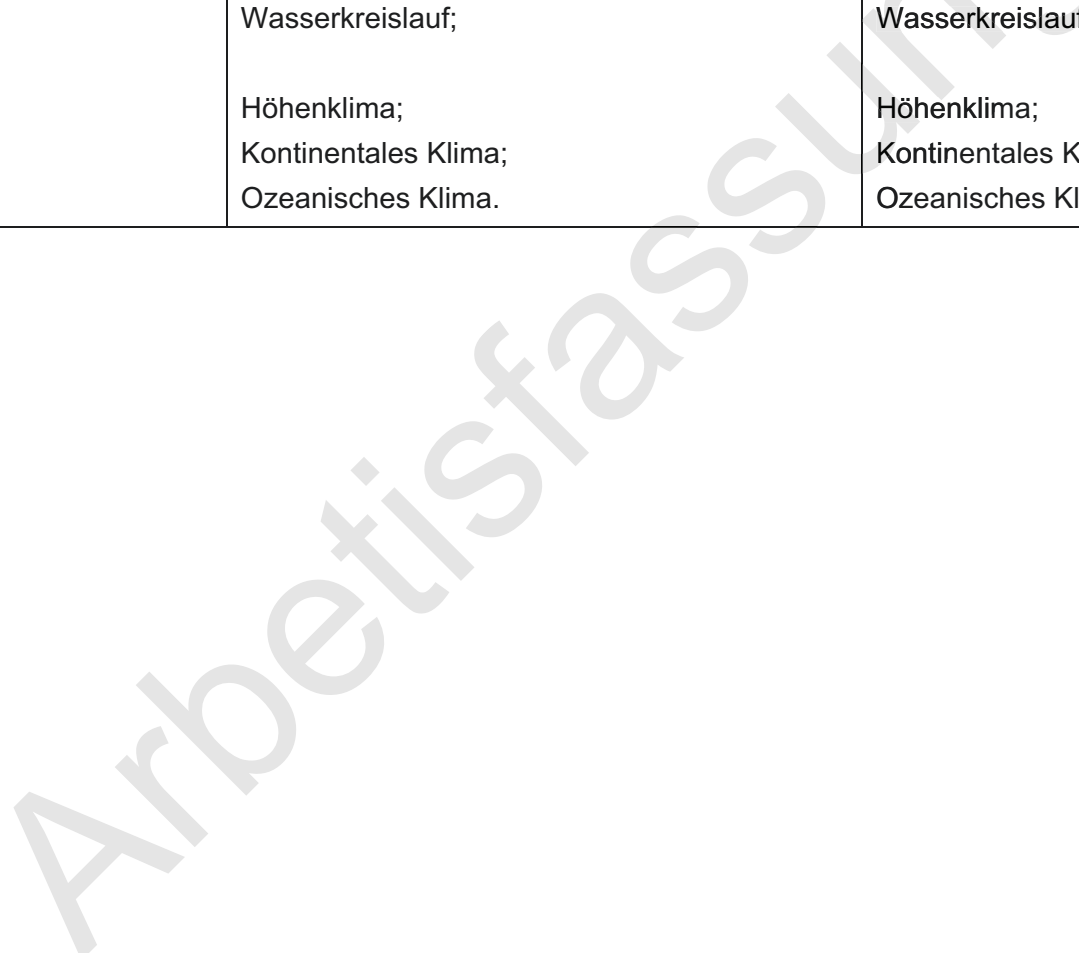
→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention, [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung, [M] = Medienbildung, [V] = Verbraucherbildung, [BO] = Berufliche Orientierung

→ Atlaskarten IV 2;	→ Atlaskarten IV 2;	→ Atlaskarten IV 2;
↔ Naturlandschaft Alpen (G 5.2).	↔ Naturlandschaft Alpen (M 5.2).	↔ Naturlandschaft Alpen (E 5.2).
<u>Arbeitsbegriffe:</u> Klimaelemente: Temperatur, Wind, Luftdruck, Niederschlag, Luftfeuchtigkeit, Bewölkung Wasserkreislauf; Höhenklima; Kontinentales Klima; Ozeanisches Klima.	<u>Arbeitsbegriffe:</u> Klimaelemente: Temperatur, Wind, Luftdruck, Niederschlag, Luftfeuchtigkeit, Bewölkung Wasserkreislauf; Höhenklima; Kontinentales Klima; Ozeanisches Klima.	<u>Arbeitsbegriffe:</u> Klimaelemente: Temperatur, Wind, Luftdruck, Niederschlag, Luftfeuchtigkeit, Bewölkung Wasserkreislauf; Höhenklima; Kontinentales Klima; Ozeanisches Klima.



→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Fach:	Geographie	
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich 2:	Teilsystem Atmosphäre	
Teilbereich 2.2.:	Klima- und Vegetationszonen systemisch untersuchen	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen Europas und ihre unterschiedliche agrarische Nutzung erläutern.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
die <i>Klimazonen Europas</i> anhand von <i>Temperatur, Niederschlag</i> und <i>Vegetation</i> beschreiben (G 2.2.1) [BNE] [V].	die <i>Klimazonen Europas</i> anhand von <i>Temperatur, Niederschlag</i> und <i>Vegetation</i> charakterisieren (M 2.2.1) [BNE] [V].	die <i>Klimazonen Europas</i> anhand von <i>Temperatur, Niederschlag</i> und <i>Vegetation</i> differenziert charakterisieren (E 2.2.1) [BNE] [V].
→ Klimadiagramm IV. 1; → thematische Karten IV.2.	→ Klimadiagramm IV.1; → thematische Karten IV.2.	→ Klimadiagramm IV.1; → thematische Karten IV. 2.
> Naturphänomene und Technik.	> Naturphänomene und Technik.	> Naturphänomene und Technik.
für Nordeuropa oder Mitteleuropa und für Südeuropa die <i>Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und je einer typischen agrarischen Nutzung</i> erläutern (G 2.2.2).	für Nordeuropa, Mitteleuropa und Südeuropa die <i>Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und je einer typischen agrarischen Nutzung</i> erläutern (M 2.2.2).	für Nordeuropa, Mitteleuropa und Südeuropa die <i>Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und je einer typischen agrarischen Nutzung</i> analysieren (E 2.2.2).
→ physische Karten IV.1; → thematische Karten IV.2.	→ physische Karten IV.1; → thematische Karten IV.2.	→ physische Karten IV.1; → thematische Karten IV.2.
↔ naturräumliche Ausstattung der Alpen (M 1.1.4); ↔ Höhenklima (M 2.1.3).	↔ naturräumliche Ausstattung der Alpen (M 1.1.4); ↔ Höhenklima (M 2.1.3).	↔ naturräumliche Ausstattung der Alpen (M 1.1.4); ↔ Höhenklima (M 2.1.3).

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention, [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung, [M] = Medienbildung, [V] = Verbraucherbildung, [BO] = Berufliche Orientierung

> Biologie.	> Biologie.	> Biologie.
<p><u>Arbeitsbegriffe:</u></p> <p>kalte Zone (subpolare Zone); Polartag, -nacht; Mittelbreiten (gemäßigte Breiten)</p> <p>Mittelmeerklima; Tundra; Taiga (borealer Nadelwald); Laubwald, Mischwald; Hartlaubvegetation; Sonderkulturen; Bewässerungsfeldbau.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u></p> <p>kalte Zone (subpolare Zone); Polartag, -nacht; Mittelbreiten (gemäßigte Breiten); Golfstrom; Mittelmeerklima; Tundra; Taiga (borealer Nadelwald); Laubwald, Mischwald; Hartlaubvegetation; Sonderkulturen; Regenfeldbau, Bewässerungsfeldbau.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u></p> <p>Aridität, Humidität; kalte Zone (subpolare Zone); Polartag, -nacht; Mittelbreiten (gemäßigte Breiten); Golfstrom; Mittelmeerklima; Tundra; Taiga (borealer Nadelwald); Laubwald, Mischwald ; Hartlaubvegetation; Sonderkulturen; Regenfeldbau, Bewässerungsfeldbau.</p>

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Fach:	Geographie	
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich:	Teilsystem Gesellschaft	
Teilbereich 3.1.:	Lebensraum Stadt systemisch untersuchen	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können die Lage, Ausstattung und Funktion von Städten ausgehend von ihrer Lebenswirklichkeit darstellen.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
den <i>Lebensraum Stadt</i> in seiner Ausstattung und Funktion am Beispiel einer ausgewählten Stadt Deutschlands mit Hilfe von zwei Merkmalen im Vergleich zum <i>ländlichen Raum</i> beschreiben (G 3.1.1) [P] .	den <i>Lebensraum Stadt</i> in seiner Ausstattung und Funktion am Beispiel einer ausgewählten Stadt Deutschlands im Vergleich zum <i>ländlichen Raum</i> charakterisieren (M 3.1.1) [P] .	den <i>Lebensraum Stadt</i> in seiner Ausstattung und Funktion am Beispiel einer ausgewählten Stadt Deutschlands im Vergleich zum <i>ländlichen Raum</i> analysieren (E 3.1.1) [P] .
→ Stadterkundung IV 6; → Stadtplan III 1; → Bilder / Luftbilder IV 1.	→ Stadterkundung IV 6; → Stadtplan III 1; → Bilder / Luftbilder IV 1.	→ Stadterkundung IV 6; → Stadtplan III 1; → Bilder / Luftbilder IV 1.
↔ Wirtschaftsraum in Deutschland (G 4.1.2).	↔ Wirtschaftsraum in Deutschland (M 4.1.2).	↔ Wirtschaftsraum in Deutschland (E 4.1.2).
> Englisch / Französisch.	> Englisch / Französisch.	> Englisch / Französisch.
<u>Orientierungsraster:</u> Länder der Bundesrepublik Deutschland, Landeshauptstädte, Bundeshauptstadt; ausgewählte Staaten Europas, Hauptstädte;	<u>Orientierungsraster:</u> Länder der Bundesrepublik Deutschland, Landeshauptstädte, Bundeshauptstadt; ausgewählte Staaten Europas, Hauptstädte;	<u>Orientierungsraster:</u> Länder der Bundesrepublik Deutschland, Landeshauptstädte, Bundeshauptstadt; ausgewählte Staaten Europas, Hauptstädte;

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Merkmale: z.B. Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Wirtschaftszentrum, kulturelles Zentrum; Stadtviertel; ländlicher Raum, Dorf.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Merkmale: Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Wirtschaftszentrum, kulturelles Zentrum; Stadtviertel. ländlicher Raum, Dorf.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Merkmale: Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Wirtschaftszentrum, kulturelles Zentrum; Stadtviertel; ländlicher Raum, Dorf.</p>
---	--	--

Arbeitsfassung

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

Fach:	Geographie	
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich:	Teilsystem Wirtschaft	
Teilbereich 4.1:	Wechselwirkungen zwischen Raum und wirtschaftlichem Handeln innerhalb der Wirtschaftssektoren systemisch untersuchen	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können die wirtschaftliche Nutzung von Räumen in ihren Wechselwirkungen zwischen Naturfaktoren und Märkten am Beispiel der verschiedenen Wirtschaftssektoren erläutern.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
anhand eines Betriebsbeispiels die <i>Abhängigkeit der Landwirtschaft von Naturfaktoren und vom Markt</i> herausarbeiten (G 4.1.1) [BNE] [V] .	anhand eines Betriebsbeispiels die <i>Abhängigkeit der Landwirtschaft von Naturfaktoren und vom Markt</i> herausarbeiten (M 4.1.1) [BNE] [V] .	anhand eines Betriebsbeispiels die <i>Abhängigkeit der Landwirtschaft von Naturfaktoren und vom Markt</i> erläutern (E 4.1.1) [BNE] [V] .
→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; I 2; → Perspektivenwechsel II a, e; II 4; → Außerschulische Lernorte III b, c, g; → Z. B. Betriebserkundung IV 6; → Z. B. Klimadiagramme, Statistiken, Bilder IV 1; → Z. B. Diagramme, Fließschemata IV 7.	→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; I 2; → Perspektivenwechsel II a, e; II 4; → Außerschulische Lernorte III b, c, g; → Z. B. Betriebserkundung IV 6; → Z. B. Klimadiagramme, Statistiken, Bilder IV 1; → Z. B. Diagramme, Fließschemata IV 7;	→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; I 2; → Perspektivenwechsel II a, e; II 4; → Außerschulische Lernorte III b, c, g; → Z. B. Betriebserkundung IV 6; → Z. B. Klimadiagramme, Statistiken, Bilder IV 1; → Z. B. Diagramme, Fließschemata IV 7.
↔ Zusammenhang zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung am Beispiel einer Landschaft Baden-Württembergs (G 5.1.2); ↔ exemplarisch das Prinzip einer Produktionskette anhand eines regionalen landwirtschaftlichen Produktes beschreiben (G 4.2.1).	↔ Zusammenhang zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung am Beispiel einer Landschaft Baden-Württembergs (M 5.1.2); ↔ exemplarisch das Prinzip einer Produktionskette anhand eines regionalen landwirtschaftlichen Produktes darstellen (M 4.2.1).	↔ Zusammenhang zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung am Beispiel einer Landschaft Baden-Württembergs (E 5.1.2); ↔ exemplarisch das Prinzip einer Produktionskette anhand eines regionalen landwirtschaftlichen Produktes differenziert darstellen (E 4.2.1).

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

<p>anhand eines <i>Industriestandortes</i> Voraussetzungen industrieller Produktion herausarbeiten. (G 4.1.2).</p>	<p>anhand eines <i>Industriestandortes</i> Voraussetzungen industrieller Produktion herausarbeiten. (M 4.1.2).</p>	<p>anhand eines <i>Industriestandortes</i> Voraussetzungen industrieller Produktion erläutern. (E 4.1.2).</p>
<p>→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; → Folgen Entscheidungen II 4; → Z. B. Karten, Diagramme, Statistiken, Luft- und Satellitenbilder, Filme IV 1.</p>	<p>→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; → Folgen Entscheidungen II 4; → Z. B. Karten, Diagramme, Statistiken, Luft- und Satellitenbilder, Filme IV 1.</p>	<p>→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; → Folgen Entscheidungen II 4; → Z. B. Karten, Diagramme, Statistiken, Luft- und Satellitenbilder, Filme IV 1.</p>
<p>↔ exemplarisch die räumliche Arbeitsteilung (Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung, Konsum, Wiederverwertung) auf nationaler oder europäischer Ebene anhand eines industriellen Produktes beschreiben (G 4.2.2);</p> <p>↔ den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion am Beispiel einer ausgewählten (Groß-)Stadt Deutschlands mit Hilfe von zwei Merkmalen (z.B. Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Wirtschaft, Kultur) im Vergleich zum ländlichen Raum untersuchen (G 3.1.1).</p>	<p>↔ exemplarisch die räumliche Arbeitsteilung (Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung, Konsum, Wiederverwertung) auf nationaler oder europäischer Ebene anhand eines industriellen Produktes darstellen (M 4.2.2);</p> <p>↔ den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion am Beispiel einer ausgewählten (Groß-)Stadt Deutschlands mit Hilfe von Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Wirtschaft, Kultur im Vergleich zum ländlichen Raum differenziert untersuchen. (M 3.1.1)</p>	<p>↔ exemplarisch die räumliche Arbeitsteilung (Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung, Konsum, Wiederverwertung) auf nationaler oder europäischer Ebene anhand eines industriellen Produktes differenziert darstellen (E 4.2.2);</p> <p>↔ den Lebensraum Stadt in seiner Ausstattung und Funktion am Beispiel einer ausgewählten (Groß-)Stadt Deutschlands mit Hilfe von Bevölkerungsdichte, Infrastruktur, Wirtschaft, Kultur im Vergleich zum ländlichen Raum charakterisieren (E 3.1.1).</p>
<p>in einer ausgewählten Region Europas die wirtschaftliche Bedeutung des <i>Dienstleistungsbereichs (Tourismus)</i> und dadurch verursachte Probleme sowie mögliche Lösungswege beschreiben (G 4.1.3) [BNE].</p>	<p>in einer ausgewählten Region Europas die wirtschaftliche Bedeutung des <i>Dienstleistungsbereichs (Tourismus)</i> und dadurch verursachte Probleme sowie mögliche Lösungswege darstellen (M 4.1.3) [BNE].</p>	<p>in einer ausgewählten Region Europas die wirtschaftliche Bedeutung des <i>Dienstleistungsbereichs (Tourismus)</i> und die dadurch verursachte Probleme sowie mögliche Lösungswege analysieren (E 4.1.3) [BNE]</p>
<p>→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; I 4; → Perspektivenwechsel II a, d, e; II 2, 3, 4; → Nachhaltigkeit III c, g;</p>	<p>→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; I 4; → Perspektivenwechsel II a, d, e; II 2, 3, 4; → Nachhaltigkeit III c, g;</p>	<p>→ Verständnis Wechselwirkungen I a, c; I 4; → Perspektivenwechsel II a, d, e; II 2, 3, 4; → Nachhaltigkeit III c, g;</p>

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention, **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung, **[M]** = Medienbildung, **[V]** = Verbraucherbildung, **[BO]** = Berufliche Orientierung

<p>→ Z. B. Karten, Diagramme, Statistiken, Luft- und Satellitenbilder, Karikaturen IV 1; → Z. B. Wirkungsgefüge IV 7.</p>	<p>→ Z. B. Karten, Diagramme, Statistiken, Luft- und Satellitenbilder, Karikaturen IV 1; → Z. B. Wirkungsgefüge IV 7.</p>	<p>→ Z. B. Karten, Diagramme, Statistiken, Luft- und Satellitenbilder, Karikaturen IV 1; → Z. B. Wirkungsgefüge IV 7.</p>
<p>↔ Zusammenhang zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung am Beispiel der Alpen oder aus dem europäischen Raum (G 5.1.2).</p>	<p>↔ Zusammenhang zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung am Beispiel der Alpen oder aus dem europäischen Raum (M 5.1.2).</p>	<p>↔ Zusammenhang zwischen naturräumlicher Ausstattung und menschlicher Nutzung am Beispiel der Alpen oder aus dem europäischen Raum (E 5.1.2).</p>
<p><u>Orientierungsraster:</u> Deutschland: agrarische und industrielle Räume; Europa: Fremdenverkehrsgebiete.</p>	<p><u>Orientierungsraster:</u> Deutschland: agrarische und industrielle Räume Europa: Fremdenverkehrsgebiete</p>	<p><u>Orientierungsraster:</u> Deutschland: agrarische und industrielle Räume Europa: Fremdenverkehrsgebiete</p>
<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen; (Wirtschaftssektoren); Produzent; Verbraucher; regionale / saisonale Produkte; Industriell geprägter Raum: Arbeitskräfte; Flächenbedarf, Infrastruktur, Rohstoffe; Massentourismus / sanfter Tourismus.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen; (Wirtschaftssektoren); Produzent; Verbraucher; regionale / saisonale Produkte; Industriell geprägter Raum: Arbeitskräfte; Flächenbedarf, Infrastruktur, Rohstoffe; Massentourismus / sanfter Tourismus.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen; (Wirtschaftssektoren); Produzent; Verbraucher; regionale / saisonale Produkte; Industriell geprägter Raum: Arbeitskräfte; Flächenbedarf, Infrastruktur, Rohstoffe; Massentourismus / sanfter Tourismus.</p>

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention, [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung, [M] = Medienbildung, [V] = Verbraucherbildung, [BO] = Berufliche Orientierung

Fach: Geographie		
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich 4:	Teilsystem Wirtschaft	
Teilbereich 4.2:	Wirtschaftsprozesse in ihren räumlichen Dimensionen untersuchen	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können auf unterschiedlichen Maßstabsebenen den Ablauf und die räumliche Organisation von Produktion darstellen.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
exemplarisch das Prinzip einer <i>Produktionskette</i> anhand eines <i>landwirtschaftlichen Produktes</i> beschreiben (G 4.2.1) [V] , [BNE] .	exemplarisch das Prinzip einer <i>Produktionskette</i> anhand eines <i>landwirtschaftlichen Produktes</i> darstellen (M 4.2.1) [V] , [BNE] .	exemplarisch das Prinzip einer <i>Produktionskette</i> anhand eines <i>landwirtschaftlichen Produktes</i> analysieren (E 4.2.1) [V] , [BNE] .
→ Skizzen, Fließschemata erstellen IV 7.	→ Skizzen, Fließschemata erstellen IV 7.	→ Skizzen, Fließschemata erstellen IV 7.
↔ Bsp. für landwirtschaftliche Produktion (4.1.2).	↔ Bsp. für landwirtschaftliche Produktion (4.1.2).	↔ Bsp. für landwirtschaftliche Produktion (4.1.2).
exemplarisch die <i>räumliche Arbeitsteilung</i> auf nationaler oder europäischer Ebene anhand eines <i>industriellen Produktes</i> beschreiben (G 4.2.2) [V] , [BNE] [M] .	exemplarisch die <i>räumliche Arbeitsteilung</i> auf nationaler oder europäischer Ebene anhand eines <i>industriellen Produktes</i> darstellen. (M 4.2.2) [V] , [BNE] [M] .	exemplarisch die <i>räumliche Arbeitsteilung</i> auf nationaler oder europäischer Ebene anhand eines <i>industriellen Produktes</i> analysieren. (E 4.2.2) [V] , [BNE] [M] .
→ Wandzeitung erstellen, Ausstellung, multimediale Präsentation IV 10; → Kartenarbeit IV 2.	→ Wandzeitung erstellen, Ausstellung, multimediale Präsentation IV 10; → Kartenarbeit IV 2.	→ Wandzeitung erstellen, Ausstellung, multimediale Präsentation IV 10; → Kartenarbeit IV 2.
<u>Arbeitsbegriffe:</u> Produktionskette; Warenströme; Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung, Konsum, Wiederverwertung.	<u>Arbeitsbegriffe:</u> Produktionskette; Warenströme; Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung, Konsum, Wiederverwertung.	<u>Arbeitsbegriffe:</u> Produktionskette; Warenströme; Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung, Konsum, Wiederverwertung.

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung **[M]** = Medienbildung **[V]** = Verbraucherbildung **[BO]** = Berufliche Orientierung

Fach: Geographie		
Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen		
Bereich 5:	Natur- und Kulturlandschaften systemisch untersuchen	
Standardstufe:	Orientierungsstufe	
Die Schülerinnen und Schüler können die Wechselwirkungen zwischen dem Naturraum und der Vielfalt menschlichen Handelns darstellen und daraus nachhaltige Handlungsperspektiven entwickeln.		
Die Schülerinnen und Schüler können		
G	M	E
die <i>naturräumliche Gliederung</i> Baden-Württembergs, Deutschlands und Europas in ihren Grundzügen beschreiben (G 5.1.1). → geographisches Informationsmaterial auswerten : physische Karten, Profile, Luftbilder IV.1, IV.2; → Visualisierung: Kartenskizzen anfertigen IV.7; → geographisches Informationsmaterial auswerten z. B. Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme IV.1.	die <i>naturräumliche Gliederung</i> Baden-Württembergs, Deutschlands und Europas in ihren Grundzügen darstellen (M 5.1.1). → geographisches Informationsmaterial auswerten: physische Karten, Profile, Luftbilder IV.1, IV.2; → Visualisierung: Kartenskizzen anfertigen IV.7; → geographisches Informationsmaterial auswerten z. B. Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme IV.1.	die <i>naturräumliche Gliederung</i> Baden-Württembergs, Deutschlands und Europas darstellen (E 5.1.1). → geographisches Informationsmaterial auswerten: physische Karten, Profile, Luftbilder IV.1, IV.2; → Visualisierung: Kartenskizzen anfertigen IV.7; → geographisches Informationsmaterial auswerten z. B. Bilder, Texte, Profile, Schaubilder, Filme IV.1.
↔ politische Gliederung.	↔ politische Gliederung.	↔ politische Gliederung.
können die Zusammenhänge zwischen <i>naturräumlicher Ausstattung, menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung</i> an folgenden Raumbeispielen mithilfe vorgegebener Kriterien beschreiben: - eine Landschaft in Baden-Württemberg; - die norddeutschen Küstenlandschaft; - die Alpen; - ein Beispiel aus dem europäischen Raum (G 5.1.2) [BNE] [M] .	können die <i>Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung, menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung</i> an folgenden Raumbeispielen darstellen: - eine Landschaft in Baden-Württemberg; - die norddeutschen Küstenlandschaft; - die Alpen; - ein Beispiel aus dem europäischen Raum (M 5.1.2) [BNE] [M] .	können die <i>Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung, menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung</i> an folgenden Raumbeispielen analysieren: - eine Landschaft in Baden-Württemberg; - die norddeutschen Küstenlandschaft; - die Alpen; - zwei Beispiele aus dem Raum (E 5.1.2) [BNE] [M] .

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung **[M]** = Medienbildung **[V]** = Verbraucherbildung **[BO]** = Berufliche Orientierung

<p>→ Folgen und Wechselwirkungen II.4; → geographisches Informationsmaterial auswerten z.B. Bilder/Luftbilder, Diagramme IV.1; → Visualisierung z.B. Mind Map IV.7; → Perspektivenwechsel II. a; → Methoden zur Modellierung von Handlungszusammenhängen z.B. Rollenspiel III.2; → Nachhaltigkeit I. c; → komplexe vernetzte Prozesse II. d; → Orientierung I. e.</p>	<p>→ Folgen und Wechselwirkungen II.4; → geographisches Informationsmaterial auswerten z.B. Bilder/Luftbilder, Diagramme IV.1; → Visualisierung z.B. Mind Map IV.7; → Perspektivenwechsel II. a; → Methoden zur Modellierung von Handlungszusammenhängen z.B. Rollenspiel III.2; → Nachhaltigkeit I. c; → komplexe vernetzte Prozesse II. d; → Orientierung I. e.</p>	<p>→ Folgen und Wechselwirkungen II.4; → geographisches Informationsmaterial auswerten z.B. Bilder/Luftbilder, Diagramme IV.1; → Visualisierung z.B. Mind Map IV.7; → Perspektivenwechsel II. a; → Methoden zur Modellierung von Handlungszusammenhängen z.B. Rollenspiel III.2; → Nachhaltigkeit I. c; → komplexe vernetzte Prozesse II. d. ; → Orientierung I. e.</p>
<p>↔ Wirtschaftssectoren; ↔ Endogene und exogene Prozesse; ↔ Klimatologische Prozesse ; ↔ Klima und Vegetationszonen.</p>	<p>↔ Wirtschaftssectoren; ↔ Endogene und exogene Prozesse; ↔ Klimatologische Prozesse; ↔ Klima und Vegetationszonen.</p>	<p>↔ Wirtschaftssectoren; ↔ Endogene und exogene Prozesse; ↔ Klimatologische Prozesse; ↔ Klima und Vegetationszonen.</p>
<p><u>Orientierungsraster:</u> Baden-Württemberg: landschaftliche Gliederung und Gewässer; Deutschland: Großlandschaften(Küste/Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge); Europa: landschaftliche Grobgliederung, Gewässer.</p>	<p><u>Orientierungsraster:</u> Baden-Württemberg: landschaftliche Gliederung und Gewässer; Deutschland: Großlandschaften(Küste/Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge); Europa: landschaftliche Grobgliederung, Gewässer.</p>	<p><u>Orientierungsraster:</u> Baden-Württemberg: landschaftliche Gliederung und Gewässer; Deutschland: Großlandschaften(Küste/Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Hochgebirge); Europa: landschaftliche Grobgliederung, Gewässer.</p>

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: [P] = Prävention [BNE] = Bildung für nachhaltige Entwicklung [M] = Medienbildung [V] = Verbraucherbildung [BO] = Berufliche Orientierung

<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Bodensee; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Lebensraum Wattenmeer; Lebensraum Hochgebirge; Nationalparks; Nachhaltiger Tourismus.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Bodensee; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Lebensraum Wattenmeer; Lebensraum Hochgebirge; Nationalparks; Nachhaltiger Tourismus.</p>	<p><u>Arbeitsbegriffe:</u> Bodensee; Schwarzwald; Schwäbische Alb; Lebensraum Wattenmeer; Lebensraum Hochgebirge; Nationalparks; Nachhaltiger Tourismus.</p>
---	---	---

Arbeitsfassung

→ Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

↔ Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

> Verweis auf andere Fächer

Verweise auf Leitprinzipien: **[P]** = Prävention **[BNE]** = Bildung für nachhaltige Entwicklung **[M]** = Medienbildung **[V]** = Verbraucherbildung **[BO]** = Berufliche Orientierung

Operatoren

Anforderungsbereich I	
nennen	Entweder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen oder Kenntnisse ohne Materialvorgabe anführen.
herausarbeiten	Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und/oder gegebenenfalls berechnen.
beschreiben	Wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig wiedergeben.
charakterisieren	Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen.
Anforderungsbereich II	
erstellen	Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen graphisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften (z.B. Fließschema, Diagramm, Mind Map, Wirkungsgefüge).
darstellen	Strukturen und Zusammenhänge beschreiben und verdeutlichen.
analysieren	Materialien oder Sachverhalte systematisch und gezielt untersuchen und auswerten.
ein-, zuordnen	Sachverhalte, Vorgänge begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen.
begründen	Komplexe Grundgedanken argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen.
erklären	Informationen durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang stellen (z.B. Theorie, Modell, Gesetz, Regel, Funktionszusammenhang)
erläutern	Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und anschaulich mit Beispielen oder Belegen erklären.
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und in ein Ergebnis formulieren.
Anforderungsbereich III	
überprüfen	Vorgegebene Aussagen bzw. Behauptungen an konkreten Sachverhalten und innerer Stimmigkeit messen.
beurteilen	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen.
bewerten	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die eigenen Wertmaßstäbe offen legen.
erörtern	Zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Für- und Wider-Argumenten ein begründetes Urteil fällen.
gestalten	Sich produkt-, rollen- bzw. adressatenorientiert mit einem Problem durch Entwerfen z.B. von Reden, Streitgesprächen, Strategien, Beratungsskizzen, Szenarien oder Modellen auseinandersetzen.